

# **DIE SAMARITERSTIFTUNG IST ZERTIFIZIERTES GEMEINWOHL-UNTERNEHMEN**

**KURZFASSUNG DES GEMEINWOHLBERICHTS  
GEMEINWOHLBILANZ 2020/2021**



# Gemeinwohlbilanz 2020/2021: Übersicht über die Kriterien

## **A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 30 %**

Die Samariterstiftung ist ein Dienstleistungsunternehmen der Sozialwirtschaft. Die größten Aufwandsposten sind die Personalkosten, Beschaffungskosten sind vergleichsweise gering.

Die Auswahl von Lieferant\*innen und Partner\*innen orientiert sich am Wirtschaftlichkeitsgebot und an der Verantwortung gegenüber Menschen, Tieren und der Umwelt. Menschenwürde und Verantwortung gegenüber der Schöpfung sind elementare Grundwerte diakonischen Handelns.

## **A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 20 %**

Als diakonisches Unternehmen liegen der Samariterstiftung gute Rahmenbedingungen und faire Preise am Herzen. Höherwertige Beschaffungen sind aufgrund der Finanzierungsstruktur über die Kostenträger\*innen nur bedingt umsetzbar. Bei der Herstellung der Eigenprodukte in den Werkstätten für behinderte Menschen spielen regionale, soziale und ökologische Aspekte eine wesentliche Rolle.

## **A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 40 %**

Die Ressourcen, welche von der Samariterstiftung bezogen werden, sind im Wesentlichen Energie und Lebensmittel. Die Umsetzung der Gemeinwohlkriterien orientiert sich am Finanzierungsrahmen. Im Bereich Energie wurde stiftungsweit bereits auf Ökostrom umgestellt. Bei der Auswahl der Lieferant\*innen wird auf Partner\*innen mit nachgewiesenem Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Klimaschutz Wert gelegt. Die Samariterstiftung arbeitet ausschließlich in Württemberg und setzt, wo immer möglich, auf regionale Partner\*innen.

## **A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 20 %**

Lieferant\*innen erhalten die für die Erfüllung des Auftrags erforderlichen Informationen. Die Verträge mit den Lieferant\*innen werden grundsätzlich so gestaltet, dass beide Seiten gleichberechtigte Partner\*innen sind. Der Produktanteil mit einem Label für mehr Transparenz und Mitentscheidung kann aktuell nicht exakt erfasst werden, wird aber als eher gering geschätzt.

## **B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 40 %**

Die Eigenkapitalquote der Samariterstiftung beträgt 59,6 %. Geldanlagen erfolgen nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen. Die ausschließlich regionalen Finanzpartner\*innen der Stiftung beschäftigen sich ebenfalls mit dem Thema Nachhaltigkeit und können dies über entsprechende Berichte nachweisen.

## **B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 100 %**

Die Samariterstiftung ist eine kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Als diakonisches Unternehmen hat sie keine Gewinnerzielungsabsichten. Erwirtschaftete Überschüsse werden im Sinne des Stiftungszwecks wieder investiert. Eine Gewinnausschüttung ist aufgrund der Rechtsform nicht möglich.

## **B3 Sozial-ökologische Investition und Mittelverwendung 40 %**

Eine professionelle, wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Versorgung der Häuser und Einrichtungen mit Wärme und Strom ist Zielsetzung der Samariterstiftung. Hierfür wurde eigens eine Tochtergesellschaft gegründet.

Den Finanzanlagen liegen Anlagerichtlinien zugrunde, die Nachhaltigkeit und den Schutz der Menschenrechte als zentrale Kriterien beinhalten.

## **B4 Eigentum und Mitentscheidung 70 %**

Mittel und Eigentum der Stiftung dürfen ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Alle Entscheidungen hinsichtlich Mitteleinsatz werden von Gremien der Samariterstiftung getroffen. Mitentscheidung der Kolleg\*innen in den dezentralen Einheiten ist möglich mit Blick auf die Umsetzung der Budgets.

## **C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 80 %**

Das wichtigste Qualitätsmerkmal sind die Mitarbeitenden, da ausschließlich personengebundene Dienstleistungen erbracht werden. Eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur ist dafür grundlegend. Projekte zur Dienstplangestaltung, ein auf Gesundheitsförderung abzielendes Kinästhetikprojekt sowie ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, individuelle Unterstützungsleistungen und tarifliche Sonderregelungen tragen dazu bei, die Mitarbeitendenzufriedenheit zu fördern. Darüber hinaus trägt das betriebliche Gesundheitsmanagement zur Gesunderhaltung der Mitarbeitenden bei. Die Gleichbehandlung aller Menschen ist im Kontext der Werterhaltung für die Samariterstiftung selbstverständlich. Unabhängig von Alter, Geschlecht und Religion haben alle Mitarbeitenden die gleichen Entwicklungschancen. 67,8 % der Führungspositionen haben Frauen inne.

## **C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 40 %**

Die Samariterstiftung weist ausschließlich tarifgebundene Arbeitsverträge aus. Angewendet werden in der Samariterstiftung und der Samariter GmbH die Arbeitsvertragsrichtlinien der Landeskirche und Diakonie Württemberg (AVR Württemberg). Die Entgelte im Branchenvergleich sind sehr hoch. Die maximale Bruttoeinkommensspreizung beträgt unter Berücksichtigung des Vorstands 1:6,8.

Die Wochenarbeitszeit beträgt 39 Stunden. Schichtarbeit sowie Nacht- und Wochenenddienste sind unvermeidbar. Im extern begleiteten Entwicklungs-Audit „berufundfamilie“ arbeitet die Samariterstiftung an einer verlässlichen Dienstplanung, um die bessere Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben zu fördern. Zudem sollen Führungskräfte die Möglichkeit bekommen, in Teilzeit zu arbeiten.

## **C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 40 %**

Der achtsame Umgang mit der Schöpfung und eine ökologische Handlungsweise sind im Leitbild der Samariterstiftung verankert. Durch das Fortbildungsangebot GemeinSAM wird angestrebt, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für ökologisches und nachhaltiges Handeln sukzessiv zu steigern. Zentrale Ausbildungstage beinhalten grundsätzlich Aspekte gesunder Ernährung.



15 der insgesamt rund 50 Fahrzeuge von SAMARITER Mobil, dem ambulanten Dienst der Samariterstiftung, sind E-Autos.

#### **C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 40 %**

Der Stiftungsrat ist das zentrale Aufsichtsorgan. Er bestellt den Vorstand. Stiftungsrat und Vorstand berichten gemeinsam der Stiftungsversammlung. Diese besteht zu 50 % aus Vertreter\*innen der Mitarbeiterschaft. Die Samariterstiftung pflegt einen offenen Umgang mit ihren Mitarbeitenden. Die Ziele der Stiftung sowie alle operativen Prozesse sind bekannt und veröffentlicht. Die Mitarbeitenden sind organisiert in regionalen Mitarbeitervertretungen und auf Unternehmensebene in einer Gesamtmitarbeitervertretung.

#### **D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen 90 %**

Eine vollständige Transparenz und Vergleichbarkeit hinsichtlich der Preise und Kosten ist sowohl in der Alten- als auch in der Eingliederungshilfe durch den Modus der Preisverhandlung mit den Kostenträger\*innen und die Verpflichtung zur transparenten Darstellung gewährleistet. Unabhängige Kontrollinstanzen sichern die fachliche Qualität. Kommunikation und Vertrauen stellt bei der Erbringung von Dienstleistungen die Basis jeglicher Zusammenarbeit dar. Leistungen werden grundsätzlich im Einvernehmen des Leistungsnehmers und niemals ohne Bedarf „verkauft“. Ein umfassendes Qualitätsmanagement ist im Einsatz, Beschwerden werden dokumentiert und zeitnah bearbeitet.

#### **D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern 90 %**

Die Samariterstiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche e.V. Über die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN wurden enge Kontakte in die Wirtschaft und zu regionalen Netzwerken aufgebaut. Ein Schwerpunkt sind Projekte zum Thema soziales Lernen, z. B. Praktika für Auszubildende oder Führungskräfte aus der Wirtschaft. Es bestehen verschiedene Kooperationen v.a. im Bereich der Entwicklung zivilgesellschaftlicher Angebote. Die Samariterstiftung ist Mitglied des bundesweiten Netzwerks SONG (Soziales neu gestalten).

#### **D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 20 %**

In der Dienstleistungserbringung spielen ökologische Aspekte eine wichtige Rolle, obwohl sie nur indirekt auf das Kerngeschäft bezogen sind. Die Stiftung versucht, den ökologischen Fußabdruck, im Rahmen der Möglichkeiten, so gering wie möglich zu halten. Für den Bereich Müll und Abfall wird seit Jahren mit professionellen Dienstleistenden gearbeitet. Eine kontinuierliche Entwicklung wird angestrebt.





*Kooperationsprojekt für den Klimaschutz: Die Ökumenische Energiegenossenschaft realisierte in Schwäbisch Hall eine Photovoltaik-Anlage für die Samariterstiftung.*

**D4 Kund\*innenmitwirkung und Produkttransparenz 70 %**

Das Einbeziehen und Mitwirken der Kund\*innen ist ein Anliegen der Samariterstiftung und wird gefördert. Die Kostenstrukturen sind transparent und nachvollziehbar. Die Qualität wird über unabhängige Kontrollinstanzen überprüft und die Ergebnisse werden veröffentlicht.

**E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung und Produkte und Dienstleistungen 100 %**

Die Stiftung übernimmt subsidiär für Staat und Gesellschaft die Aufgabe der Daseinsvorsorge und trägt damit erheblich zu einer intakten Zivilgesellschaft bei, indem soziale Sicherheit und die Wahrung des sozialen Friedens gefördert werden. Durch Veranstaltungen bietet die Samariterstiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN Austausch- und Diskussionsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen an. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wird angestoßen.

**E2 Beitrag zum Gemeinwesen 90 %**

2004 wurde die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN gegründet, welche zwischenzeitlich acht Tochterstiftungen umfasst, die von Stifter\*innen aus Bürgerschaft, Industrie, Handel und Politik getragen werden. Zweck ist die aktuelle Gestaltung der Zivilgesellschaft durch soziales Leben und die Förderung des Quartiergedankens. Eine

wichtige Unterstützung für die Arbeit der Samariterstiftung stellt das Ehrenamt dar. Ehrenamtlich Engagierte werden bei ihrer Arbeit durch regelmäßige Fortbildungsprogramme unterstützt. Die konzeptionelle Neuausrichtung des ehrenamtlichen Engagements nach der Corona-Pandemie ist in Umsetzung.

**E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 30 %**

Die gesetzlichen Vorgaben werden erfüllt. Regelmäßig wird ein stiftungsweites Energieaudit durchgeführt. Die Ergebnisse werden bewertet und Maßnahmen im Rahmen der langfristigen Investitionsplanung umgesetzt.

**E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 70 %**

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind unabhängig und gehören alle der evangelischen Kirche an. Sie sind ehrenamtlich tätig und haben sich verpflichtet, keine Eigeninteressen zu verfolgen und der Stiftung im diakonischen Sinne zu dienen. Transparenz besteht durch die Mitbestimmung und Kontrolle durch Kostenträger und Pflegekassen. Für die Samariterstiftung gilt der Compliance Codex des Diakonischen Werks Württemberg.

# Kurzfassung des Gemeinwohlberichts

## Gemeinwohlbilanz 2020/2021

**Die Samariterstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung kirchlichen Rechts.** Die Gemeinnützigkeit – und damit das Gemeinwohl – ist uns von Anfang an mit auf den Weg gegeben. Mit Blick auf die Rahmenbedingungen unserer Arbeit, v.a. Finanzierungsfragen und Personalpolitik, geht es aber seit vielen Jahren nicht ohne klare unternehmerische Ausrichtung. Deshalb haben wir eine strategische Grundsatzentscheidung getroffen: Die Samariterstiftung bekennt sich zu einem gemeinwohlorientierten Unternehmertum. Mit dieser Grundsatzentscheidung wahren wir einerseits unsere diakonische und am Gemeinwohl orientierte Tradition, andererseits bildet sie das Fundament, um profiliert und nachhaltig auf aktuelle Entwicklungen eingehen und diese zukunftsfähig bearbeiten zu können.

Dass wir eine Bilanz samt Gewinn- und Verlustrechnung erstellen, daran haben wir uns gewöhnt. Kaufmännische Transparenz und wirtschaftliche Orientierung sind für uns unabdingbar. Allerdings ist es uns ebenso wichtig, die Auswirkung unserer Arbeit auf das bzw. die Ausrichtung unserer Arbeit am Gemeinwohl zu erfassen. Im Jahr 2014 hatten wir die ersten Berührungspunkte mit der Gemeinwohlökonomie, die genau diesen Ansatz verfolgt: Die Auswirkung der Arbeit einer Organisation auf das Gemeinwohl soll transparent gemacht und nach klaren Kriterien bilanziert werden.

Im Jahr 2016 haben wir uns in der Stiftung dann entschieden, den Weg konsequent weiter zu gehen. So entstand der erste Gemeinwohlbericht der Samariterstiftung. 2019 haben wir die zweite Zertifizierung abgeschlossen. Im Sommer 2021 haben wir mit dem dritten Gemeinwohlbericht und der Rezertifizierung begonnen. Der Bericht liegt nun vor, die Audits sind erfolgt und die neue Gemeinwohlbilanz ist nach den aktuellen Kriterien des Vereins für Gemeinwohlökonomie Deutschland erstellt. Damit ist die Samariterstiftung weiterhin zertifiziertes Gemeinwohlunternehmen. Eine Stiftung, zwei Bilanzen, das entspricht unserem Selbstverständnis. Als gemeinwohlorientiertes Unternehmen wollen wir ein langfristig verlässliches Gegenüber für Landkreise, Kommunen und andere Geschäftspartner sein. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie auch unsere „andere“ Bilanz wahrnehmen.

Der Gemeinwohlbericht der Samariterstiftung umfasst in ungekürzter Version 118 Seiten. In dieser Kurzfassung sind die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Indikatoren zusammengefasst. Detaillierte Informationen finden sich in der ungekürzten Fassung, die unter [www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de) eingesehen werden kann.



Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Samariterstiftung
---------	----------------	-------------------	-------------------

**M5.0  
 Vollbilanz**

Auditor\*In:  
**Gitta Walchner  
 Regina Soergel**

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>Berührungsgruppe</b>				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette:  30 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette:  20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette:  40 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette:  20 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln:  40 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln:  100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung:  40 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung:  70 %
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz:  80 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge:  40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden:  40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz:  40 %
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen:  90 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen:  90 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen:  20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz:  70 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen:  100 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen:  90 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen:  30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung:  70 %

Testat gültig bis:  
**30.09.2024**

**BILANZSUMME:  
 575**

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.  
 TestatID: **o0b9v**  
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)

*Wir helfen Menschen*

Samariterstiftung  
 Schlossweg 1  
 72622 Nürtingen  
 Telefon 0 70 22 / 505-200  
 Telefax 0 70 22 / 505-255  
[hauptverwaltung@samariterstiftung.de](mailto:hauptverwaltung@samariterstiftung.de)  
[www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de)